

## Gedanken zum Jahreswechsel und Rückblick zum Abschied

von FD Wolfgang Neuerburg

### Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer

Zum Ende des Jahres 2016 werde ich mich aus meinem aktiven Berufsleben verabschieden. Rückblickend war dies eine sehr bewegte Zeit, mit vielen Veränderungen, sowohl in unseren Wäldern, als auch in der Waldarbeit. Was heute selbstverständlich ist, hat man zum Beginn meines Berufslebens 1978 nicht für möglich gehalten. Wie heute bereits absehbar ist, werden sich die Zukunftsbedingungen der Wälder und die Arbeit im Wald auch weiterhin verändern.

### Änderungen bei der Waldarbeit

In den 70iger Jahren und zu Beginn der 80iger Jahre war die motormanuelle Aufarbeitung Standard bei der Holzernte, genauso wie bei der Holzbringung umgerüstete landwirtschaftliche Schlepper zum Einsatz kamen. Man befuhr die Bestände oft flächig, ohne Rückegassen einzuhalten, was flächige Bodenschäden zur Folge hatte. Im Gebirge wurden die Holzstämme noch häufig zu Tal getrieben, mit entsprechenden Schäden am verbleibenden Waldbestand. Vorzugsweise im Staatswald kamen auch Langstreckenseilbahnen zum Einsatz. Holzerntemaschinen, Forstschlepper und Spezialrückegeräte, im Gebirge mobile Seilkrananlagen, setzten sich v.a. in Folge der großen Sturmereignisse ab 1990 durch. Damit werden heute auch selektive Eingriffe im Gebirgswald ermöglicht.

### Änderungen des Waldzustandes

Die Zusammensetzung der jungen Wälder in unserem Dienstgebiet hat sich in den vergangenen vier Jahrzehnten ganz deutlich verbessert: In den 80iger Jah-



*Advent 2016 – leider kein Schnee aber trotzdem schön!*

ren musste man oft noch die Fichte vor Verbiss schützen, Tanne und Edellaubholz, nicht zu selten selbst die Buche wuchsen ohne Zaunschutz nicht auf. Der

Nachwuchs von Laubbäumen gelingt mittlerweile i.d.R. recht gut, der von Tanne in manchen Jagdrevieren leider noch nicht bzw. noch nicht ausreichend.

## Gestiegenes Waldbewusstsein im Zusammenhang mit der Jagd

Sie und Ihre Jagdgenossenschaften nehmen heute die Verantwortung und den Einfluss für das Nachwachsen gemischter Wälder gegenüber der Jagd stärker wahr, als das früher der Fall war. Landwirte und Waldbesitzer gehen bei uns zunehmend selber auf die Jagd. Gebietsfremde Jagdpächter sind selten geworden. Es ist erkannt worden, dass ein hoher Jagdpachtschilling nicht im Ansatz die Ertragsverluste in der Waldwirtschaft ausgleicht, die durch zu viel Schalenwild verursacht werden.

## Der Klimawandel ist Realität

Die Zunahme von extremen Wetterereignissen v.a. ab 1990, verbunden mit einem deutlich spürbaren Temperaturanstieg hat uns vor Augen geführt, dass das Klima global und auch bei uns deutlichen Änderungen in den kommenden 100 Jahren unterworfen ist. Der Klimawandel ist eine ernste Herausforderung für Waldbesitzer, Wälder und deren erfolgreiche Bewirtschaftung. Keine andere Landnutzung ist von Klimaänderungen so stark betroffen und gleichzeitig so langfristig ausgerichtet wie die Waldwirtschaft. Ein

Baumleben im Wirtschaftswald dauert im Durchschnitt mindestens 100 Jahre, im Bergwald deutlich länger. Unsere Wälder werden in 80 Jahren mindestens 2 °C höhere Temperaturen aushalten müssen. Klimawandel und Globalisierung werden die Waldschutzprobleme verstärken.

## Mehr finanzielle Unterstützung für zukunftsfähige Wälder

Für den notwendigen Waldumbau, für die erforderliche Waldpflege und für die erschwerte und zur Sicherung der Leistungen dringend notwendige Bewirtschaftung der Wälder sind deutlich mehr Mittel in der forstlichen Förderung erforderlich, wie derzeit eingesetzt. Die bayernweit anvisierten 100.000 Hektar Waldumbaufläche bis 2020 sind so nicht erreichbar. Man muss sich auch bewusst machen, in welchen Größenordnungen Waldbesitzer finanziell bereits von den aktuellen Klimaschwankungen betroffen sind: Allein das Trockenjahr 2015 hat Zuwachseinbußen in Bayerns Wäldern verursacht, deren Bewertung mit aktuellen Holzpreisen 500 Millionen Euro ergibt. Umgelegt auf unser Amtsgebiet wären das fast 30 Millionen Euro!

Jede Zeit hat ihre Herausforderungen. Gerade für den Wald in unserer Region und Sie als Waldbesitzer sind sie bedeutend. Unser Amt und unsere Förster werden unser Bestes geben und Sie engagiert beraten und unterstützen. Liebe Waldbesitzer, es hat mir Freude bereitet, Sie in den vergangenen 11 ½ Jahren beraten zu dürfen. Ich bedanke mich für das Wohlwollen, das Sie unserem Amt und mir gegenüber gezeigt haben. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei der Waldbesitzervereinigung Holzkirchen, ihrem Vorsitzenden Michael Lechner sowie bei der Vorstandschaft und dem Geschäftsführer Gerhard Penninger für das große Vertrauen und die außergewöhnlich gute Zusammenarbeit mit uns Förstern zum Wohle ihrer Mitglieder. Gleichzeitig möchte ich um Vertrauen für meinen Nachfolger im Amt ab Januar 2017 bitten.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich frohe und besinnliche Weihnachten, ein gutes und vor allem unfallfreies neues Jahr und viel Freude und Glück für die Zukunft.

Ihr Wolfgang Neuerburg

# Holzmarkt

Stabile Preise – gute Nachfrage – schnelle Abwicklung: Das kennzeichnet den Holzmarkt vor Weihnachten und zur Jahreswende. Anschließend kommt es darauf an: Wieviel Holz kommt aus der Region für die großen Betriebe der Sägeindustrie – reicht das? Wieviel Holz muss zur Grundabsicherung über Ferntransporte eingekauft werden? Gegenwärtig werden hier in den großen Holzindustrien die Weichen für die



kommenden Monate gestellt. Daraus resultierende Ferntransporte durch Ganzzüge führen immer wieder zu einschneidenden Verzögerungen bei der LKW-Abfuhr aus unseren Wäldern. Vor allem, wenn es wieder einen „Bauernbuckel“ wie letztes Frühjahr im März/April geben soll-

te. Deshalb ist jeder gut beraten, sobald wie möglich seine geplante Holzernte zu realisieren. Da wir von einer hohen Ausgangsdichte beim Borkenkäfer ausgehen, kann ein trockenes Frühjahr zu einem massiven Anfangsbefall führen. Das ist ein weiterer Grund, warum die

Winterhölzer zu diesem Zeitpunkt nicht mehr im Wald liegen sollten.

Zum Redaktionsschluss war das Preisniveau für die unterschiedlichen Sortimente noch unklar. Erfragen Sie deshalb bitte die aktuellen Preise bei Ihrem WBV-Holzvermittler.

Das gilt für jeden geplanten Einschlag. Je früher Sie uns über Menge, anfallende Holzarten und Sortimente informieren, desto besser können wir

Preise verhandeln und Mengen für lukrative Sondersortimente reservieren. Gerne helfen die WBV-Mitarbeiter bei der Abschätzung und optimalen Aushaltung der möglichen Sortimente bei konkreten Einschlagsvorhaben. Nutzen sie diesen exklusiven Service für WBV-Mitglieder.





## Jahresrückblick 2016 – Schwierige Vorzeichen

Selten waren die Prognosen für die Forstwirtschaft derart düster und bedrohlich wie für dieses Jahr. Aufgrund der massiven Vorschädigung aus 2015 durch Sturm und Trockenheit wurde eine Massenvermehrung der Borkenkäfer in den Fichtenbeständen vorhergesagt.

Dieses Szenario war durchaus real und die Auswirkungen sind uns leider bekannt:

- Käferholzanfall in erheblichem Umfang

- Rundholzpreisverfall durch massives Überangebot
- Probleme bei der vorgeschriebenen zügigen Aufarbeitung bei Käferbefall

### **Günstiger Witterungsverlauf**

Ein kühles und feuchtes Frühjahr und ein durchwachsender Sommer waren ein Segen für unsere Wälder. Der Käferbefall hat sich deutlich verzögert und vom Umfang her spürbar reduziert. Hier hat sich die Natur wirklich selbst geholfen und Petrus sich als echter Verbündeter der Waldbesitzer gezeigt.

### **Förderung – Sorgenkind**

Die Situation ist für alle höchst unbefriedigend. Seit Monaten stehen für die „normale“ waldbauliche Förderung des Freistaats Bayern keine Finanzmittel zur Verfügung. Die vorhandenen Mittel werden bevorzugt für die Pflanzmaßnahmen nach dem Katastrophenjahr 2015 benötigt. Dem Revierförster bleibt die unbefriedigende Aufgabe, die Waldbesitzer zu trösten und auf Besserung zu hoffen. Mit gezielten und überzeugenden Informationen hat unsere WBV, gemeinsam mit den forstlichen Dachverbänden, die Abgeordneten auf diesen Missstand hingewiesen. Es braucht letztlich die politische Einsicht, dass der vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung zwingend notwendige Waldumbau eine verlässliche finanzielle Unterstützung benötigt.

### **Vielfältige Aufgaben**

Auch in diesem Jahr hat unsere WBV neben den Hauptaufgaben Holzvermarktung und Forstdienstleistungen zahlreiche Leistungen für die Mitglieder erbracht. Besonders erwähnenswert sind:

- Die erfolgreiche Wertholzsubmission
- Gelungene Jagdausbildung
- Bewährte Holzkirchner „Waldbautage“ der Revierförster
- Hochwertige Holzbau-Fachtagung gemeinsam mit AELF Holzkirchen und Impuls Forst und Holz
- Verschiedene Lehrfahrten für unsere Mitglieder
- Mehrere Führungen in unserem WBV-Gebiet für andere WBVs, FBGs und diverse Organisationen.
- Zahlreiche Mitgliederschulungen in Zusammenarbeit mit den AELF

Diese Auflistung belegt, wie wichtig und umfangreich die Interessenvertretung für den Privatwald ist. Dafür braucht es die Unterstützung aller Mitglieder und die kompetente staatliche Beratung mit ausreichenden Fördermitteln.

Ich wünsche allen Mitgliedern und deren Familien, den Mitarbeitern und der gesamten Forstpartie ein friedvolles Weihnachtsfest und „an guaden Rutsch“ ins neue Jahr!

Euer 1. Vorsitzender

Michael Lechner  
WBV-Vorstand

# Einsatz für den Wald

## Zur Verabschiedung von FD Wolfgang Neuerburg

Das Jahr 2005. Es waren bewegte Zeiten für die bayerische Forstwirtschaft. Die heftig umstrittene Forstreform wurde zum 1. Juli umgesetzt. Die bewährten Einheitsforstämter, zuständig für Staats-, Privat- und Kommunalwald, wurden aufgelöst.

Forstdirektor Wolfgang Neuerburg wurde zum Bereichsleiter Forst des neu gegründeten Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Miesbach bestellt. Damit war er in den beiden Landkreisen Miesbach und Bad Tölz – Wolfratshausen für Betreuung des gesamten Privatwaldes (Beratung, Förderung, Hoheit) und die Bewirtschaftung der Kommunalwälder zuständig. Eine anspruchsvolle und fordernde Aufgabe.

Mit einer bewährten und motivierten Mannschaft, die bei unseren Waldbesitzern eine hohe Wertschätzung genießt, hat Wolfgang Neuerburg diese neue Herausforderung vorbildlich gemeistert. Mit seiner ruhigen und kollegialen Art hat er die Zusammenarbeit mit unserer WBV intensiviert und verstärkt. Der Erhalt einer kompetenten und an den Bedürfnissen der Waldbesitzer ausgerichteten Beratung war ihm stets ein großes Anliegen. Die weitere Erschließung der Privatwälder durch den Bau gut geplanter Forstwege hat er tatkräftig unterstützt. Auch in der Schlüsselfrage der waldfreundlichen Jagd hatten wir in Wolfgang Neuerburg einen verlässlichen Verbündeten an unserer Seite. Für ihn war der gesetzliche Grundsatz „Wald vor Wild“

keine Worthülse, sondern Dienstauftrag. Forstdirektor Neuerburg hat sich stets dafür eingesetzt, dass für die anspruchsvolle Aufgabe der Beratung ausreichend Personal zur Verfügung steht.

Mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ für elfeinhalb Jahre vertrauensvolle, gute Zusammenarbeit verabschieden wir, das gesamte WBV – Team, Wolfgang Neuerburg in den verdienten Ruhestand. Sein großer Einsatz für die Privatwälder hat die Entwicklung unserer Wälder in schwierigen Zeiten positiv beeinflusst. Er hat Spuren in unseren Wäldern hinterlassen! Wir wünschen Wolfgang Neuerburg für die Zukunft alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

Michael Lechner, 1. Vorsitzender der WBV Holzkirchen w.V.

# MW Biomasse AG feiert 10-jähriges Jubiläum

Vor 10 Jahren schlossen sich die Waldbesitzervereinigungen und Maschinenringe aus der Region von Kochelsee bis Waginger See, von Münchens Süden bis zur Landesgrenze zusammen. Dieser einzigartige Zusammenschluss aus Land- und Forstwirtschaft bewirtschaftet mehr als 100.000 ha Wald nach

den strengen Nachhaltigkeitskriterien des PEFC-Siegels. Die Vermarktung des anfallenden Waldrestholzes, in Form von Pellets oder Hackschnitzel sind die Hauptaufgaben. Der Absatz von Pellets ist wichtig, weil er den Rundholzpreis der Sägewerke unterstützt. Mit dem Vertrieb von Hack-

schnitzel und dem Bau und Betrieb von Heizwerken hilft die MWB allen Land- und Forstwirten der Region direkt beim Verkauf ihres Waldrestholzes. Aktuell werden knapp 20 Heizwerke mit ca. 8.000 kW Kesselleistung betrieben. Für den Betrieb werden 50.000 t Srm aus den Reihen der Mitglieder benötigt.

## Hackschnitzelpreise immer wieder in der Diskussion

Da die Höhe der Hackschnitzelpreise immer wieder zu Diskussionen führt, soll an dieser Stelle für Klarheit gesorgt werden, wie entlang der Entstehungskette von Hackschnitzel die Preise zustande kommen:

Hackmaterial ab Waldstraße  
+ Häckselkosten  
+ Transportkosten  
+ Lagerung  
+ evtl. Trocknungskosten  
= Verkaufspreis fertige Hackschnitzel

Das Jahr 2016 war geprägt durch sehr hohe Lagerbestände und daraus resultierenden niedrigen Hackschnitzelpreisen. Verantwortlich dafür sind der dritte milde Winter in Folge, der Windwurf aus dem Jahr 2015 und der Borkenkäferbefall in den Sommern 2015 und 2016.

Der Preisrückgang ist in allen Segmenten zu spüren - angefangen bei waldfrischen Hackschnitzel aus Gipfel- und Kronenholz bis hin zu den besseren Qualitäten der luftgetrockneten Hack-

schnitzel aus Industrie-Rundholz. So bedauerlich der Preisrückgang für die Waldbesitzer ist, so wichtig ist er für die Holzenergie, denn auch der Wärmeverkaufspreis ist durch das niedrige Niveau der fossilen Brennstoffkosten stark unter Druck geraten. Mit extremen Preisforderungen würden wir die

Holzenergie-Branche nur unnötig unter Druck setzen und die weitere Absatzentwicklung von Energieholz noch stärker gefährden. Die Preisentwicklung erfordert Geduld, aber die Preise werden in den nächsten Jahren wieder steigen. Die Einigung der Erdölfördernden Länder gibt Anlass dazu.

## MW Biomasse AG – Interessenvertretung der Holzenergie

Die Holzenergie steht momentan von zwei Seiten unter Druck: die Preise für fossile Brennstoffe sind äußerst niedrig, gleichzeitig arbeitet die Politik an extremen Verschärfungen für Emissionen von Heizwerken. Im Bereich unter 1.000 kW Kesselleistung sind die zulässigen Grenzwerte abgesenkt worden, so dass hier seit 01. Januar 2015 ein Feinstaubfilter notwendig ist. Für Anlagen ab 1.000 kW sollen die Emissionsrichtlinien weiter verschärft werden. Falls diese neuen Grenzwerte Gültigkeit erlangen, werden neue Heizwerke wie z.B. Glonn oder Engelsberg in Zukunft wirtschaftlich keine Chance mehr auf dem Wärmemarkt haben.

**MW Biomasse AG als Sprachrohr der Praxis**  
Auf die Weltmarktpreise hat die MWB keinen Einfluss, aber auf die nationale

Politik nimmt sie seit über einem Jahr bereits aktiv Einfluss. Im Bundesverband Bioenergie gestaltet die MWB die Arbeit des Fachverbands Holzenergie im Sinne der Land- und Forstwirtschaft auf Bundesebene mit. Es soll verhindert werden, dass die Holzenergie-Branche ihren Marktanteil im Bereich verliert. Die MWB sorgt dafür, dass die Wertschöpfung der Holzenergie in der Region bleibt.

### **Positive Zukunft der Holzenergie**

Die MW Biomasse AG kann positiv in die Zukunft blicken. Beim Weltklimagipfel in Paris wurden die Weichen für die Energiewende gestellt und in der MWB haben wir das Know-how sowie die Konzepte für die Umsetzung gebündelt. Die Lobbyarbeit gestaltet die MWB auf Bundesebene aktiv mit.

### Aktuelle Informationen

Besuchen Sie unseren  
völlig neugestalteten  
tagesaktuellen  
Internetauftritt unter

[www.wbv-holzkirchen.de](http://www.wbv-holzkirchen.de)

# Pflanzflächen rechtzeitig planen!

Die Schadereignisse der vergangenen zwei Jahre, der Sturm „Niklas“ und die folgende Borkenkäferkalamität, haben uns zahlreiche Kahlfelder oder Verjüngungsansätze in aufgerissenen Althölzern hinterlassen. Diese Flächen sollten so schnell wie möglich bepflanzt werden, denn die Konkurrenzvegetation, mit ihren negativen Auswirkungen auf die Jungpflanzen, findet sich sicher sehr schnell ein. Je schneller wir bei der Kulturbegründung sind, desto leichter wird uns die Kultur gelingen.

Viele Waldbesitzer haben in den vergangenen Monaten bereits die neu entstandenen waldbaulichen Situationen zum Waldumbau genutzt. Im Frühjahr und Herbst 2016 entstanden auf den Schadflächen viele neue Kulturen, aber bei weitem sind noch nicht alle notwendigen Pflanzungen durchgeführt.

Vor allem die AELF-Förster in den Hauptschadensgebieten erwarten des-



*Tannen unter Schirm in einer gelungenen Herbstkultur aus dem Jahr 2015 bei Englwarting/Brunnthal (Sortiment: 2/3, 25-50 cm). Die Tanne hat bereits in der ersten Vegetationsperiode 15 bis 20 cm dazugelegt, da sie im Frühjahr 2016 mit voller Kraft starten konnte.*

halb im nächsten Frühjahr zahlreiche neue Förderanträge. Die Erfahrung zeigt uns, dass die Mehrzahl der Waldbesitzer erst im März oder April an ihre Kulturflächen und die mögliche finanzielle Förderung dieser Kulturen denken. Es kann durchaus sein, dass dann nicht mehr alle Waldbesitzer rechtzeitig bedient werden können. Deshalb bitten wir alle Mitglieder, schon jetzt an die möglichen Fördermaßnahmen zu denken und möglichst frühzeitig auf die zuständigen Beratungsförster zuzukommen.

Die WBV Holzkirchen bietet allen Mitgliedern auch die vollständige Übernahme von Pflanzmaßnahmen an. In Zusammenarbeit mit bewährten Baumschulen organisiert die WBV die Pflanzenbestellung, die Qualitätskontrolle bei der Lieferung und die eigentlichen Pflanzarbeiten.

Ansprechpartner ist Einsatzleiter Klaus Kagerer, Mobil **0160/8305668**.

## Dienstleistungsabwicklung und Mehrwertsteuer

Es gibt 2 Varianten, wie man eine Holzernthemaßnahme abrechnen kann:

### 1. Die Dienstleistung bezahlt der Waldbesitzer (WB)

- sinnvoll für WB, die vorsteuerabzugsberechtigt sind (Optierer)

- möglich für regelbesteuernde WB (0% oder 5,5% Steuersatz) unter 50 ha Waldbesitz.

#### Vorteil:

a. regelbesteuernder WB kann den vollen Werbungskostenanteil (=Betriebsausgabenpauschale) bei der Einkommenssteuererklärung geltend machen (55% des Gewinns aus dem Holzverkauf)

**Ausnahme:** regelbesteuernde WB > 50 ha können diese Ausgabenpauschale nicht in Anspruch nehmen

b. Die anfallenden Sortimente können an unterschiedliche Abnehmer verkauft werden

#### Nachteil:

WB muss die Mehrwertsteuer zahlen, welche auf der Dienstleistung lastet

**Ausnahme:** Optierender WB kann die MwSt. der Dienstleistung als Vorsteuer geltend machen

### 2. Der Holzeinschlag wird als „Ab-Stock-Verkauf“ über die WBV abgewickelt:

sinnvoll nur für regelbesteuernde WB

#### Vorteil:

Der WB bekommt den erntekostenfreien Ertrag/Einheit bezahlt. (Die Mehrwertsteuer auf die Dienstleistung kann von der WBV als Vorsteuer gegenüber der Finanzverwaltung geltend gemacht werden und belastet nicht den WB).

#### Nachteil:

a. Bei der Einkommenssteuer kann der WB nur einen stark reduzierten Werbungskostenanteil geltend machen (20%).

b. Es müssen alle anfallenden Sortimente an die WBV verkauft werden.

#### Fazit

Für Waldeigentümer, welche der Regelbesteuerung unterliegen, kann die Abwicklung der Holzernthema über einen „Ab-Stock-Verkauf“ Vorteile bringen. Dieser Vorteil steigt mit der Höhe der Dienstleistungskosten (ab ca. 25 €/Einheit netto und höher).

Für alle Waldbesitzer mit Regelbesteuerung und < 50 ha Waldbesitz gilt: der steuerliche Vorteil ist höher, wenn er den Unternehmer selbst zahlt und die volle Betriebsausgabenpauschale bei der Einkommenssteuer geltend machen kann.

Natürlich bietet die WBV Holzkirchen beide Abwicklungsvarianten an. Ent-

scheiden muss der Waldbesitzer. Im Einzelfall kann es sinnvoll sein, sich im Vorfeld eines größeren Holzeinschlags durch einen Steuerberater informieren zu lassen, welche Alternative für den Einzelfall die optimale Lösung ist.

Für weitergehende Informationen fragen Sie bitte ebenfalls Ihren Steuerberater.

### Impressum:

Verantwortlich für Mitteilungen der WBV: Michael Lechner, 1. Vorsitzender der WBV Holzkirchen w.V., Gerhard Penninger, Geschäftsführer; für die Mitteilungen der Forstverwaltung: FD Wolfgang Neuerburg, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Holzkirchen; Herausgeber: WBV Holzkirchen w.V., Rudolf-Diesel-Ring 1b, 83607 Holzkirchen, Tel: 08024/48037, Fax: 08024/49429, Email: info@wbv-holzkirchen.de. Der Bezugspreis für das Mitteilungsblatt „Der Waldbauer“ ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe.



# Wie pflanzt man richtig?

**Gemeinschaftsveranstaltung vom AELF Ebersberg und der WBV Holzkirchen in Siegertsbrunn findet großen Anklang.**



*Förster Charly Einwanger vom AELF Ebersberg erläutert vor interessiertem Publikum die aktuellen Fördermöglichkeiten für Pflanzungen*

Am 11.11 fand in Höhenkirchen-Siegertsbrunn eine Schulung für Waldbesitzer zum Thema „Waldumbau durch die Pflanzung von Mischbaumarten“ statt. Bei nasskaltem Wetter, das ideale Bedingungen für die Pflanzung bot, fanden sich über 30 interessierte

Waldbesitzer aus dem gesamten WBV-Gebiet ein. In den durch Windwurf und Käfer gezeichneten Waldflächen der Münchner Schotterebene wurden die Möglichkeiten der Einbringung von Mischbaumarten über die Pflanzung diskutiert. Revierförster Charly

Einwanger und WBV-Förster Klaus Kagerer führten auf einer Waldpflegevertragsfläche durch Pflanzungen verschiedenen Alters und verschiedener Baumarten.

Bei einer aktuell laufenden Pflanzung konnten sich die Waldbesitzer über verschiedene Pflanzverfahren, Pflanzensortimente und alle weitere Fragen rund um die Themen Pflanzung und Kulturpflege bei Bauleiter Bastian Schubauer von der Baumschule Schrader aus erster Hand informieren. Charly Einwanger erläuterte nach den praktischen Vorführungen noch die finanziellen Fördermöglichkeiten für Voranbauten und Wiederaufforstungen.

Nutzen Sie diese Möglichkeiten des Waldumbaus, vor allem in den sich auflösenden Fichtenreinbeständen, zeitnah. Hierzu beraten Sie Ihre AELF-Förster bezüglich Waldbau, Baumartenwahl und Förderung gerne. Ihr Fachpersonal der WBV steht Ihnen als kompetenter Dienstleistungspartner mit Rat und Tat zur Seite.

## Mitgliedschaft beim Bayerischen Waldbesitzerverband

Der Bayerischen Waldbesitzer Verband e. V. ist seit fast 100 Jahren die berufsständische und politische Vertretung der Waldbesitzer in Bayern. Er vertritt die Interessen von rund 110.000 privaten, kommunalen, kirchlichen und staatlichen Waldbesitzern.

Schwerpunkte seiner Arbeit sind die Sicherung des Eigentums und die eigenverantwortliche Bewirtschaftung des Waldes. Für Sie ist die WBV Holzkirchen Mitglied im Bayerischen Waldbesitzerverband und zahlt einen jährlichen Beitrag. Dafür erhalten wir forstfachliche Informationen und Unterstützung, z. B. bei Rechts- und Steuerfragen.

Sollten Sie selbst Mitglied im Waldbesitzerverband sein, so bitten wir Sie, uns dies mitzuteilen. Wir können dann den Beitrag der WBV um Ihre Flächengröße reduzieren und vermeiden damit eine doppelte Beitragszahlung.

## Das waren Zeiten!



Gestern noch Standard:  
Kranloses Laden!

*(Quelle: Josef Willibald)*

# Obmänner neu gewählt

Im Rahmen der Herbstversammlungen wurden die Obmänner neu gewählt. In der beiliegenden Liste sind die aktuellen Obmänner mit Stellvertretern für die einzelnen Ortsverbände aufgeführt. Die WBV Holzkirchen bedankt sich bei den ausgeschiedenen Obmännern/Stellvertretern für die gute Zusammenarbeit und wünscht den neu gewählten Ortsvertretern das Gleiche für die Zukunft.

| Ortsverband                | Obmann/Stellv. | Vorname   | Name              | Strasse-Postfach        | PLZ   | Ort            |
|----------------------------|----------------|-----------|-------------------|-------------------------|-------|----------------|
| Aying                      |                |           | ohne Vertretung   |                         |       |                |
| Bad Tölz                   | Obmann         | Walter    | Schloer jun.      | Münchner Str. 3         | 83646 | Kirchbichl     |
| Bayrischzell               |                |           | ohne Vertretung   |                         |       |                |
| Bruckmühl                  | Obmann         | Johann    | Hager             | Unterholzham 70         | 83052 | Bruckmühl      |
|                            | Stellvertreter | Anton     | Hell GbR          | Ginsham 34              | 83052 | Bruckmühl      |
| Brunnthal                  | Obmann         | Kaspar    | Gilgenreiner      | Otterloher Str. 5       | 85649 | Brunnthal      |
| Feldkirchen-Westerham      | Obmann         | Johann    | Röhrmoser         | Oberwertach 5           | 83620 | Feldkirchen-W. |
|                            | Stellvertreter | Hans      | Raß               | Schnaitt 2              | 83620 | Feldkirchen-W. |
| Fischbachau                | Obmann         | Sebastian | Stadler           | Funk 1                  | 83730 | Fischbachau    |
| Föching                    | Obmann         | Josef     | Meier             | Schulstr. 24            | 83607 | Föching        |
|                            | Stellvertreter | Alois     | Stacheter         | Hohendilching 16        | 83626 | Valley         |
| Gaißbach                   | Obmann         | Kaspar    | Schmidtner        | Untersteinbach 3        | 83674 | Gaißbach       |
|                            | Stellvertreter | Georg     | Kloiber           | Unterm Berg 1           | 83674 | Gaißbach       |
| Gmund                      | Obmann         | Josef     | Bichler           | Antenloh 1              | 83703 | Gmund          |
|                            | Stellvertreter | Sebastian | Andrä             | Am Moos 11              | 83703 | Gmund          |
| Grasbrunn                  | Obmann         | Martin    | Renk              | Dorfstr. 2              | 85630 | Harthausen     |
| Greiling-Reichersbeuern    | Obmann         | Georg     | Bichlmair jun.    | Tegernseer Str. 9       | 83677 | Greiling       |
| Hartpenning                | Obmann         | Josef     | Taubenberger      | Kögelsberg 1            | 83607 | Holzkirchen    |
|                            | Stellvertreter | Josef     | Loferer           | Buch 4                  | 83607 | Holzkirchen    |
| Hausham                    | Obmann         | Josef     | Holzer jun.       | Oberbodenrain 10        | 83734 | Hausham        |
|                            | Stellvertreter | Franz     | Atzl              | Unterbodenrain 11       | 83734 | Hausham        |
| Hohenbrunn                 | Obmann         | Benno     | Maier             | Jäger-von-Fall-Str. 23b | 85662 | Hohenbrunn     |
|                            | Stellvertreter | Lorenz    | Ballauf           | Höhenkirchner Str. 90   | 85662 | Hohenbrunn     |
| Höhenkirchen/Siegertsbrunn | Obmann         | Johann    | Minsinger         | Harthausen Str. 1       | 85635 | Siegertsbrunn  |
| Irschenberg                | Obmann         | Sigmund   | Heiß              | Wendling 6              | 83737 | Irschenberg    |
|                            | Stellvertreter | Franz     | Riedl             | Schwammham 5            | 83737 | Irschenberg    |
| Jachenau                   | Obmann         | Kaspar    | Danner            | Petern 27               | 83676 | Jachenau       |
|                            | Stellvertreter | Nikolaus  | Schwaiger         | Höfen 20                | 83676 | Jachenau       |
| Lenggries                  | Obmann         | Michael   | Sappl             | Wasenstein 3            | 83661 | Lenggries      |
|                            | Stellvertreter | Jakob     | Sanktjohanser     | Hohenreuth 9            | 83661 | Lenggries      |
| Loisachtal                 | Obmann         | Xaver     | Jochner           | Karpfseestr. 9          | 82444 | Schlehdorf     |
| Miesbach                   | Obmann         | Engelbert | Meßmer            | Gießhof.Wies 38         | 83714 | Miesbach       |
| Niklasreuth                | Obmann         | Josef     | Bacher            | Ehgarten 1              | 83737 | Niklasreuth    |
| Putzbrunn                  | Obmann         | Alois     | Daberger          | Haarer Str. 26          | 85640 | Putzbrunn      |
|                            | Stellvertreter | Franz     | Koller            | Feldstr. 12             | 85640 | Putzbrunn      |
| Sachsenkam                 | Obmann         | Franz     | Ostner jun.       | Bergstr. 5              | 83679 | Sachsenkam     |
|                            | Stellvertreter | Martin    | März              | Mönchstr. 7             | 83679 | Sachsenkam     |
| Schliersee                 | Obmann         | Anton     | Kölbl             | Attenberg 19            | 83727 | Schliersee     |
| Valley                     | Obmann         | Josef     | Mayer             | Dilchinger Str. 12      | 83626 | Valley         |
|                            | Stellvertreter | Franz     | Lechner           | Holzkirchner Str. 28    | 83626 | Unterlaindern  |
| Waakirchen                 | Obmann         | Georg     | Schmotz-Schoepfer | Riedern 58              | 83666 | Waakirchen     |
|                            | Stellvertreter | Christian | Zirn              | Tegernseer Str. 71      | 83666 | Waakirchen     |
| Wackersberg                | Obmann         | Alois     | Willibald jun.    | Lehen 4                 | 83646 | Wackersberg    |
|                            | Stellvertreter | Peter     | Gerg              | Sonneshof 1             | 83646 | Wackersberg    |
| Wall                       | Obmann         | Franz     | Kloiber           | Neuhaus 1               | 83627 | Warngau        |
|                            | Stellvertreter | Anton     | Schrädler         | Wall. Raucher 2         | 83627 | Warngau        |
| Warngau                    | Obmann         | Anian     | Ziegler           | Dorfstraße 33           | 83627 | Osterwarngau   |
| Weyarn                     | Obmann         | Alois     | Riedenauer        | Seiding 58              | 83629 | Weyarn         |

# Aktuelles zur Waldbaulichen Förderung

Die Politik hat auf die hohe Nachfrage für Maßnahmen zum Waldumbau im Privat- und Körperschaftswald auch weiterhin nicht ausreichend reagiert. Gerade die für den Voralpenraum extrem wichtigen Fördertatbestände, wie die Seilkranbringung und die Naturverjüngung von Mischbeständen, bleiben bis auf weiteres auch im Jahr 2017 ausgesetzt.

Es stellt sich die Frage, welches politische Signal uns hier gegeben werden soll. Ausgerechnet die Waldbesitzer derjenigen Jagdgenossenschaften, die in Zusammenarbeit mit ihren Jägern die Situation der Waldverjüngung auch im Sinne des Gesetzgebers vorbildlich verbessert haben, so dass sich alle Mischbaumarten wie Tanne und Buche auf großer Fläche verjüngen können, werden förder technisch abgestraft. Dabei ist es fachlich unbestritten, dass die gewaltige Aufgabe des Waldumbaus mit Pflanzmaßnahmen allein gar nicht bewältigt werden kann.

Besonders bedauerlich ist auch, dass die in jüngster Vergangenheit höchst erfolgreiche Seilkranbringung im Bergwald durch den Förderstopp wieder fast völlig zum Erliegen gekommen ist. Gerade der Gebirgswald braucht Pflege, Durchforstung und Verjüngung, um seine zahlreichen Nutz- und Schutzfunktionen auch in Zukunft

vollständig erfüllen zu können. Die WBV Holzkirchen wird auch weiterhin mit aller Kraft versuchen, politischen Einfluss zu nehmen. Hier muss entsprechend nachgesteuert werden. Die Förderrichtlinie der Bayerischen Forstverwaltung selbst ist gut. Es fehlt einzig und allein an einer ausreichenden Mittelausstattung.

## Finanzielle Förderung der Frühjahrspflanzungen

- Für alle sinnvollen Pflanzmaßnahmen (Wiederaufforstung, Vorbau, etc.) stehen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung.
- In den Hauptschadensgebieten („Niklas“) sind die Förster in der Hauptpflanzzeit mit Anträgen überlastet. Bitte machen Sie sich daher unbedingt rechtzeitig Gedanken zu ihren Pflanzmaßnahmen, um den Förderantrag mit ihrem Förster auch sicher auf den Weg bringen zu können.



Frohe Weihnachten  
und alles Gute  
für das neue Jahr!

„Geschenke.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, das Sie uns 2016 entgegen gebracht haben. Wir freuen uns darauf, auch 2017 für Sie da zu sein.  
[www.oberlandbank.de](http://www.oberlandbank.de)  
[www.rb-holzkirchen-otterfing.de](http://www.rb-holzkirchen-otterfing.de)  
[www.raiffeisenbank-gmund.de](http://www.raiffeisenbank-gmund.de)

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank im Oberland eG  
Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing eG  
Raiffeisenbank Gmund am Tegernsee eG





# Akademie für Land- und Almwirtschaft

Die Akademie ist ein umgeformtes „Bildungsprogramm Landwirt“ im Blocksystem, um auch über den zweiten Bildungsweg eine effektive und gute Ausbildung zum Landwirt zu ermöglichen. Ein wichtiger Bestandteil des Kurses sind auch ein dreitägiger Waldbaukurs und ein zweitägiger Motorsägenlehrgang. Beide werden von den Beratungsförstern des AELF bestritten, bzw. organisiert. Auch die WBV Holzkirchen ist eingebunden. Zum Beispiel mit dem Lehrinhalt „Aufgaben der Selbsthilfeeinrichtung WBV“ Nähere Informationen unter [www.aelf-hk.bayern.de/bildung/](http://www.aelf-hk.bayern.de/bildung/)



November 2016: Almakademiker diskutieren mit den Förstern Gerhard Waas und Robert Wiechmann die betriebswirtschaftlichen Vorteile einer naturnahen Waldwirtschaft

## Motorsägenkurse der Ämter

Die herausragende Qualität der Motorsägenkurse der Bayerischen Forstverwaltung ist unstrittig. Viele unserer Mitglieder konnten in den letzten Jahren vom großen Fachwissen und den ausbilderischen Fähigkeiten des für uns zuständigen Forstwirtschaftsmeisters Thomas Hobmeier vom AELF Ebersberg profitieren. Dennoch beurteilt der Rechnungshof das staatliche Angebot aus Kostengründen kritisch. Nach derzeitigem Stand wird das Kursangebot aber weitergeführt, allerdings künftig gegen eine Kostenerstattung von etwa 80 € für den Grundkurs. Die vollständige Kursübersicht des AELF Holzkirchen ist in unserem Internetauftritt zu finden: [www.wbv-holzkirchen.de](http://www.wbv-holzkirchen.de) unter „Leistungen“, hier „Schulungen“. Zum Beispiel: Termin Landkreis Miesbach: 21. - 22. April 2017, Grundkurs „Sichere Waldarbeit mit der Motorsäge“, Forstrevier Holzkirchen, Robert Wiechmann, Mobil 0171/9784479



Ausbilder Thomas Hobmeier (Mitte), Intensivkurs Starkholz in Holzkirchen

## Bergwald-offensive Bichl

Am 30. Oktober haben Freiwillige der Sektion Wolfratshausen des Deutschen Alpenvereins (DAV) 400 Tannen und 100 Bergahorne im Bergwaldoffensive - Projektgebiet Bichl gepflanzt. Die gemeinsame Aktion des DAV und des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen (AELF) findet traditionell bereits seit vielen Jahren im Herbst statt. Ziel ist es, die instabilen Fichtenreinbestände am Fahrkopf in strukturreiche Bergmischwälder umzubauen. Diese sind stabiler und können somit ihre vielfältigen Aufgaben auch im Hinblick auf den drohenden Klimawandel besser erfüllen. In den letzten Jahren wurden bereits mehrere Hektar bepflanzt und es handelt sich damit um eines der erfolgreichsten BWO - Projekte im Landkreis. Hierzu hat auch die enge Zusammenarbeit zwischen der Waldgenossenschaft Bichl, der Gemeinde und dem AELF beigetragen, wie Projektmanager Stephan Philipp betont. Forstdirektor Wolfgang Neuerburg bedankte sich bei den zwölf Erwachsenen und freute sich insbesondere auch, dass sich zehn Kinder an der Aktion beteiligten, großes Interesse für den Lebensraum Bergwald hatten und zugesagt haben, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

# Fichte „Baum des Jahres“ 2017

Seit 27 Jahren ruft Dr. Silvius Wodarz den Baum des Jahres aus. Ausgerechnet die häufigste Baumart Deutschlands – die Fichte – war bisher nicht dabei. Vielleicht, weil die Baumart Fichte besonders polarisiert. Die einen sehen in ihr auch weiterhin unkritisch den „Brotbaum der Forstwirtschaft“, die anderen sehen sie – ebenso unreflektiert – nur als negatives Sinnbild naturferner Monokulturen. Die Wahrheit ist wie immer etwas differenzierter.

Die Wahl zum „Baum des Jahres“ liefert vielen Redaktionen der Zeitungen und Rundfunkanstalten Anlass über das Thema Wald zu berichten. Insofern ist die Wahl unserer bislang wichtigsten Nadelholzbaumart eine sehr

gute. Denn: Entlang unserer heutigen Hauptbaumart Fichte kann man viele Geschichten über unseren Wald erzählen. Von der im 16ten Jahrhundert aufkommenden Holznot, über die Einführung einer geregelten Forstwirtschaft bis hin zu der erfolgreichen Wiederbewaldung Deutschlands mit robusten Nadelgehölzen, wie der Kiefer und eben der Fichte. Und schließlich von der dauerhaften Walderhaltung und Waldmehrung in einem Industriestaat durch eine Inwertsetzung des Waldes, um die uns gerade auch viele außereuropäische Länder beneiden.

Aber auch vom Scheitern der Reinertragslehre wird berichtet werden. Von der Tatsache, dass derzeit noch über 50% des Holzeinschlags durch

Stürme und Insektenbefall verursacht werden. Von der Tatsache, dass viele der heutigen Monokulturen ihre Ursache nicht im Unverständnis der Förster und Waldbesitzer, sondern in völlig überhöhten Wildbeständen haben. Von den Problemen, die der Klimawandel gerade für die Baumart Fichte mit sich bringen wird, die von Natur aus nur in Moorrandbereichen und im Gebirge bei uns vorkommt.

Als WBV Holzkirchen, mit unserem jahrzehntelangen Einsatz für naturnahe, standortsgerechte Mischwälder, waldangepasste Wildbestände und die Zukunftsbaumart Weißtanne, sehen wir uns für die kommenden Diskussionen rund um die Baumart Fichte kompetent und glaubwürdig aufgestellt.

## Frühschoppen „Vermessung und Grenzsicherung“

Informationsveranstaltung einmal ganz anders: An zwei Samstagvormittagen im November haben wir zusammen mit den Ämtern für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach „Frühschoppen“ zum Thema „Flurstücksvermessung und Grenzsicherung“ abgehalten. Mit gutem Erfolg! Die Amtsleiter Herr Fuchs und Herr Stephan informierten jeweils ausführlich und anschaulich über Historisches, den Unterschied zwischen Grenzfeststellung und Grenzsicherung, sowie den genauen Ablauf und die Kosten der Vermessung im Wald. Die WBV bedankt sich nochmals herzlich bei den beiden Referenten und den teilnehmenden Waldbesitzern.

### Waldbauer nur noch elektronisch per Email erwünscht!?

Wer Papier sparen will, bekommt den Waldbauer auch nur als „pdf“ geschickt. Schicken Sie eine entsprechende Email an [info@wbv.holzkirchen.de](mailto:info@wbv.holzkirchen.de) und Sie erhalten zukünftig die WBV-Mitgliederzeitschrift nur noch auf elektronischem Weg.







Die WBV Holzkirchen bedankt sich bei allen Mitgliedern, den AELF-Förstern und den Holzkäufern für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2016 und wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes neues Jahr sowie unfallfreie Waldarbeit.

## Termine

### Vinzenzitag in Vagen

Am 22. Januar findet der traditionelle Vinzenzi-Tag in Vagen statt. Zu Ehren des Schutzpatrons der Holzhauer ist um 19.00 Uhr ein feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthaus Schöffler/Vagen. Alle, die mit dem Wald zu tun haben und alle Interessierte auch der Nachwuchs, sind herzlich eingeladen.

### Präsentation der Submissionsergebnisse, Führung über den Submissionsplatz

Am Donnerstag, 09. Februar um 11.00 Uhr werden die allgemeinen Ergebnisse der Submission im Gasthaus zur Mühle in Beuerberg präsentiert. Um 13.30 Uhr findet die Führung über den Submissionsplatz statt.

## WBV und Feiertage

Zwischen dem 24. Dezember und dem 8. Januar ist die WBV-Geschäftsstelle nicht regelmäßig besetzt. Der Anrufbeantworter wird zeitnah abgehört und im Bedarfsfall gerne zurückgerufen.

# Nirschl

Ihr **Fachhändler** rund um Forst und Garten

Beratung, Verkauf sowie Betreuung und **Service nach dem Kauf** bei einem **regionalen Ansprechpartner**

Testen Sie den Unterschied.

Franz Nirschl & Mathias Krause

Nirschl Motorgeräte GbR | Oed 1 | 83737 Irschenberg  
Tel.: 08064-679 | [franznirschl@freenet.de](mailto:franznirschl@freenet.de)  
[www.nirschl-motorgeraete.com](http://www.nirschl-motorgeraete.com)

 **Husqvarna**  
READY WHEN YOU ARE



## Wald zu verkaufen

### 1. Allgau (Gemeinde Warngau)

ca. 1,92 ha  
gepflegter alter Fichtenmischwald,  
gut erschlossen  
gegen Gebot

Interessenten können sich unter  
Chiffre WB-2016-IV-1  
schriftlich in der WBV melden.

### 2. Schaftlach (Gemeinde Waakirchen)

ca. 2,16 ha  
10-60jähriger Fichtenmischbestand,  
gut erschlossen  
gegen Gebot

weitere Informationen unter  
**0 80 41 – 71 85 3**